

---

gesis

Leibniz-Institut  
für Sozialwissenschaften

German Longitudinal  
Election Study



**GLES 2009**

**Langfrist-Online-Tracking,  
T12 (GLES)**

ZA5345, Version 2.0.0

*Studienbeschreibung*



## Arbeiten mit Pre-Releases

Bei dieser Publikation und dem zugehörigen Datensatz handelt es sich um eine von GESIS in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Wahlforschung (DGfW) herausgegebene Vorabversion (Pre-Release). Das Ziel der Herausgabe eines solchen Pre-Releases ist es, dass die im Rahmen der German Longitudinal Election Study (GLES) erhobenen Daten der wissenschaftlichen Gemeinschaft so schnell wie möglich zugänglich gemacht werden können. Trotz sorgfältiger Arbeit bei der Kontrolle und Aufbereitung der Daten können GESIS und die DGfW nicht garantieren, dass ein solcher Pre-Release bereits allen Ansprüchen genügt. Sollten Ihnen Probleme auffallen, so bitten wir um umgehende Benachrichtigung, damit diese behoben werden können. Wir empfehlen, stets mit dem aktuellsten Pre-Release zu arbeiten. Diesen finden Sie unter "Daten" auf den Seiten der GLES bei GESIS (<http://www.gesis.org/gles>).

## Zitierweise bei Veröffentlichungen

Forschungsarbeiten, die sich auf vorliegende Daten beziehen, sollen nachfolgenden Nachweis aufnehmen. Bitte setzen Sie bei Publikationen die jeweils zutreffenden Angaben entsprechend ein.

Rattinger, Hans; Roßteutscher, Sigrid; Schmitt-Beck, Rüdiger; Weßels, Bernhard; Bieber, Ina; Bytzek, Evelyn; Scherer, Philipp (2015): Langfrist-Online-Tracking, T12 (GLES 2009). GESIS Datenarchiv, Köln. ZA5345 Datenfile Version 2.0.0, doi:10.4232/1.12225.

Um einen Überblick über die tatsächliche Nutzung der Daten zu erhalten, bitten wir um eine kurze Mitteilung bei Veröffentlichungen, die Daten der German Longitudinal Election Study verwenden. Wenn es sich dabei um Konferenzpapiere o.ä. handelt, die nur schwer zugänglich sind, freuen wir uns über die Überlassung eines Exemplars bzw. eines pdf-Dokumentes.

## Hintergrund und Zielsetzung

Die German Longitudinal Election Study (GLES) startete mit der Bundestagswahl 2009 und besteht aus elf verschiedenen Komponenten. Als bislang größte deutsche Wahlstudie soll sie die Wählerschaft bei vorerst drei aufeinanderfolgenden Wahlen beobachten und analysieren. Dabei wird angestrebt, das Projekt auch nach der Bundestagswahl 2017 weiterzuführen.

## Online-Tracking der GLES

Anlässlich der Bundestagswahl 2009 wurden im Rahmen der German Longitudinal Election Study mehrere Online-Trackings, sowohl vor als auch nach der Bundestagswahl, mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunktsetzungen, durchgeführt. Die Online-Trackings gehören zur Komponente X/8 und werden auch zwischen den Bundestagswahlen weiterlaufen, wobei jeweils vier Online-Trackings für die Jahre 2010, 2011 und 2012 geplant sind.

**Tabelle 1: Die Langfrist-Online-Trackings der GLES**

Welle	Schwerpunkt	Feldbeginn	Feldende
T1	Grundlegende Tests	30. April 2009	05. Mai 2009
T2	Wählen auf mehreren Ebenen	27. Mai 2009	05. Juni 2009
T3	Wirtschaftliche Lage	03. Juli 2009	13. Juli 2009
T4	Koalitionen	31. Juli 2009	11. August 2009
T5	Skalen- und Reihenfolgeexperimente	24. August 2009	01. September 2009
T6	Wahlkampf	18. September 2009	27. September 2009
T7	Nachwahl	29. September 2009	08. Oktober 2009
T7Exp	Experiment zur Bundestagswahl	08. Oktober 2009	25. Oktober 2009
T8	Nachwahl und Netzwerke	10. Dezember 2009	20. Dezember 2009
T9	Wirtschaftliche Lage	15. April 2010	23. April 2010
T10	Wählen auf mehreren Ebenen	24. Juni 2010	05. Juli 2010
T11	Psychologische Konstrukte	16. September 2010	26. September 2010
T12	Positionsisues	09. Dezember 2010	19. Dezember 2010
T12NB	Nachbefragung von Abbrechern	20. Dezember 2010	30. Dezember 2010

---

## Studiennummer

ZA5345 (Pre-Release 2.0.0 (2015-05-06))

doi: 10.4232/1.12225

## Titel der Studie

German Longitudinal Election Study, Komponente X/8, Langfrist-Online-Tracking, T12: Positionssissues & Nachbefragung der Abbrecher

## Erhebungszeitraum

Langfrist-Online-Tracking, T12 09. bis 19. Dezember 2010

Nachbefragung der Abbrecher 20. bis 30. Dezember 2010

## Primärforscher/innen

Prof. Dr. Hans Rattinger (Universität Mannheim)

Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (Universität Frankfurt)

Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck (Universität Mannheim)

PD Dr. Bernhard Weßels (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung)

## Finanzierende Stelle

Deutsche Forschungsgemeinschaft e.V. (DFG)

## Datenerhebung

Das Bamberger Centrum für Empirische Studien (BACES) der Otto-Friedrich-Universität Bamberg übernahm die Organisation und Durchführung der Datenerhebung. Zudem fungierte BACES als Schnittstelle zum Online-Access-Panel-Anbieter Respondi AG und übernahm die Programmierung des Fragebogens sowie das Hosting der Onlinebefragung.

## Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit aller Tracking-Studien bildet das von der Respondi AG betriebene Online-Access-Panel. Dieses Panel umfasste 2010 in Deutschland etwa 100.000 aktive Panelisten. Als aktive Panelisten definiert Respondi diejenigen Personen, die nach der (Double-opt-in-)Registrierung die Stammdatenbefragung ausgefüllt haben und in den letzten zwölf Monaten an mindestens einer Umfrage teilgenommen haben.

**Tabelle 2: Grundgesamtheit des Respondi-Access-Panels nach soziodemographischen Merkmalen**

	Anteil in Prozent
<b>Geschlecht</b>	
Weiblich	54%
Männlich	46%
<b>Bildung</b>	
Niedrig (d.h. kein Abschluss, Haupt- und Volksschule)	14%
Mittel (d.h. Realschule, Mittlere Reife)	34%
Hoch (d.h. Abitur, Fachhochschulreife, Studium)	52%
<b>Altersgruppen</b>	
14-19 Jahre	11%
20-29 Jahre	41%
30-39 Jahre	23%
40-49 Jahre	16%
50-59 Jahre	7%
60 und älter	2%

Die Panelisten werden von Respondi auf unterschiedlichen Wegen rekrutiert. Dies erfolgt überwiegend online, zu einem geringen Anteil aber auch offline. Ein wichtiger Weg zur Rekrutierung der Panelisten sind die Respondi-eigenen Online-Meinungsportale (z.B. <http://www.sozioland.de>). Darüber hinaus werden auch Onsite-Befragungen, Suchmaschinen und telefonische Rekrutierung über Partnerinstitute aus der Marktforschung zur Rekrutierung genutzt.

**Tabelle 3: Rekrutierungswege bei Respondi**

	Anteil in Prozent
Über die Themenportale sozioland/demandi	31%
Über Online-Werbung	61%
Über Onsite-Befragungen	5%
CATI-Rekrutierung	2%
Suchmaschinen	1%

Die Mitglieder des Access-Panels werden von Respondi für die Teilnahme an Befragungen incentiviert. Sie erhalten pro Minute 6 sogenannte Respondi-Punkte (rps), was 2010 ca. 0,06 € entsprach. Ab einer Auszahlungsgrenze von zehn Euro kann der Betrag an den Panelisten ausgezahlt, in Einkaufsgutscheine umgewandelt oder vom Panelisten gespendet werden. Zusätzlich werden zur Panelpflege regelmäßig Verlosungen unter den Panelisten durchgeführt.

Nach eigenen Angaben betreibt Respondi ein wirkungsvolles Qualitätsmanagement. Über ein internes Bewertungssystem wird das Antwortverhalten der Panelisten kontinuierlich beobachtet und gemessen.

---

Gründe für ein Löschen von Panelisten aus der Datenbank sind laut Respondi beispielsweise fehlende Teilnahme über einen Zeitraum von zwölf Monaten sowie Doppelanmeldung und bewusste Falschangaben bei mehreren Befragungen.

Das Qualitätsmanagement sowie eine maßvolle Einladungsfrequenz sollen dazu beitragen unerwünschter Effekte wie Panel-Verzerrungen oder Professionalisierung der Panelisten zu vermeiden. Ein durchschnittlicher Panelist verweilt 18 Monate im Respondi-Panel. Innerhalb eines Jahres werden ca. 15 Prozent der Panelmitglieder aufgrund von Qualitätskontrollen und Panel-Mortalität aus der Datenbank entfernt.

Die durchschnittliche Teilnahmequote der Panelisten liegt bei einer Umfrage von fünf Feldtagen bei ca. 60 Prozent. Die Teilnahmequote wird von Respondi aus der Anzahl der begonnenen Interviews berechnet, also den beendeten Interviews, Screen-outs (Ausschluss bei Auswahl der zu befragenden Teilnehmer nach Thema), Quota-fulls (Ausschluss auf Grund erfüllter Quoten bei Quotenauswahl) und den abgebrochenen Interviews, die ins Verhältnis zur Gesamtzahl der Einladungen gesetzt werden.

## Auswahlverfahren und Quotierung

Die Stichprobe für das Online-Tracking wurde durch eine Quotenauswahl aus der Grundgesamtheit der im Online-Access-Panel zur Verfügung stehenden Personen generiert. Dabei wurden nur volljährige Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit berücksichtigt. Weiterhin wurde darauf geachtet, dass Panelisten nur einmal jährlich an einer Online-Trackingbefragung teilnehmen können.

Die Teilnehmer des Online-Trackings wurden nach den Merkmalen Geschlecht, Alter und Bildung quotiert. Um die Quotenvorgaben, welche in Anlehnung an den Mikrozensus und der derzeitigen Internetpopulation gewählt wurden, möglichst genau zu erreichen, wurden die Panelisten in mehreren Stufen eingeladen.

**Tabelle 4: Quotierung im Online-Tracking T12**

Quotierungsmerkmale	Soll in Prozent	Ist* in Prozent (mit Zeitunterschreitern <sup>1</sup> )	Ist* in Prozent (ohne Zeitunterschreiter <sup>1</sup> )	
			Version A	Version B
<b>Geschlecht</b>				
Weiblich	50,0%	49,7%	47,9%	48,5%
Männlich	50,0%	50,3%	52,1%	51,5%
<b>Bildung</b>				
Niedrig (d.h. kein Abschluss, Haupt- oder Volksschule)	35,0%	34,7%	33,7%	34,8%
Mittel (d.h. Realschule, Mittlere Reife)	40,0%	37,8%	38,2%	38,0%
Hoch (d.h. Abitur, Fachhochschulreife, Studium)	25,0%	27,5%	28,1%	27,2%
<b>Altersgruppe</b>				
18-29 Jahre	25,0%	22,0%	20,8%	21,0%
30-39 Jahre	20,0%	20,2%	19,8%	19,6%
40-49 Jahre	25,0%	24,6%	23,8%	23,7%
50-59 Jahre	15,0%	15,4%	16,2%	16,3%
60 Jahre und älter	15,0%	17,8%	19,4%	19,4%

\* Tatsächliche Verteilung im Datensatz.

<sup>1</sup> Zur Definition von Zeitunterschreitern siehe Seite 17.

Bei Feldbeginn wurde zunächst ein Soft-launch mit 100 bis 150 Panelisten vorgenommen. Diese erste Einladungswelle erlaubte, den ordnungsgemäßen technischen Ablauf und die Programmierung abschließend zu überprüfen. Anschließend wurde die eigentliche Einladungswelle (Full-launch) gestartet.

Um den Quotenvorgaben zu genügen, wurden zunächst Personen mit Merkmalskombinationen eingeladen, die vergleichsweise schwer zu erreichen sind (z.B. ältere Personengruppen, Personen mit niedrigen Bildungsabschlüssen). Nach Erreichen der einzelnen Quotenvorgaben wurden nur noch Panelisten zur Teilnahme zugelassen, die zum Auffüllen der noch jeweils offenen Quoten benötigt wurden.

Je nach Bedarf bzw. bei noch offenen Quoten wurden Teilnehmer, welche die Umfrage noch nicht begonnen hatten, nach drei Tagen an die Einladung erinnert und erneut zur Teilnahme aufgefordert.



### Auswahlverfahren bei der Nachbefragung der Abbrecher

Die Stichprobe für die Nachbefragung stellten diejenigen Befragten dar, die das Online-Tracking T12 abgebrochen hatten. Ein Befragungsabbruch lag dann vor, wenn ein Befragter die Beantwortung des Online-Trackings unterbrochen und bis zum Ende der Feldzeit nicht wieder aufgenommen hatte. Im Online-Tracking T12 lag in 135 Fällen ein Befragungsabbruch vor. Alle 135 Abbrecher des Online-Trackings T12 wurden unmittelbar nach Ende der Feldzeit mit der Bitte um die Teilnahme an der Nachbefragung angeschrieben. Das Anschreiben sowie der Einladungstext sind unter dem Punkt "Einladung der Abbrecher zur Nachbefragung" dargestellt.

### Erhebungsverfahren

Online-Befragung mit standardisiertem Fragebogen

### Erhebungssoftware

GlobalPark, EFS Umfragecenter Version 6.0

### Teilnehmer

#### Einladung der Panelisten

Die Einladung der Teilnehmer erfolgte durch Respondi mit folgendem Standardtext:

„Hallo (Name des Panelisten),

wir möchten Sie heute gerne zu einer neuen Umfrage einladen. Das Ausfüllen des Fragebogens wird etwa 25 - 30 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.

Sofern Sie zur Zielgruppe gehören (kompletter Fragebogen), werden Ihnen 150 rps gutgeschrieben. Falls Sie nicht für diese Befragung in Betracht kommen (verkürzter Fragebogen), erhalten Sie 10 rps. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Zielgruppenbestimmung in Einzelfällen mehrere kurze Fragen beinhalten kann.

Hier geht es zur Befragung: (Link)

In seltenen Fällen wird am Ende der Befragung nach einem Code gefragt. Bitte geben Sie dann diesen an: (Code)

Wir versichern, dass wir die Ergebnisse, wie immer, anonym auswerten, d.h., dass wir die Daten nur in aggregierter Form präsentieren und dass Ihre persönlichen Angaben nicht mit den Ergebnisdaten in Verbindung gebracht werden.

Viel Spaß bei der Befragung wünscht

Ihre Sarah Maiwald vom respondi-Team“

Wenn ein Panelist die Einladung annahm, wurde er auf die BACES-Seite weitergeleitet und dort im Namen der Verantwortlichen der GLES-Studie zur eigentlichen Befragung mit folgendem Text eingeladen:

„Herzlich willkommen

Wir freuen uns, dass Sie an unserer Umfrage teilnehmen. Diese Umfrage ist Teil eines deutschlandweiten Projekts zur Untersuchung von Wahlen in Deutschland.

Wir wünschen viel Freude beim Beantworten der Fragen und bedanken uns herzlich für Ihre Teilnahme.

Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher und Ina Bieber“

### **Erinnerung der Panelisten**

Wenn der Befragte innerhalb von drei Tagen nicht an der Studie teilnahm, bekam er einen Reminder mit folgendem Inhalt zugesandt:

„Hallo (Name des Panelisten),

wir haben Sie vor kurzem zu einer neuen respondi-Befragung eingeladen. Falls Sie noch keine Gelegenheit hatten, an dieser Umfrage teilzunehmen, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie unsere Einladung heute annehmen würden, da uns Ihre Meinung sehr wichtig ist. Das Ausfüllen des Fragebogens wird etwa 25 - 30 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen. Sofern Sie zur Zielgruppe gehören (kompletter Fragebogen), werden Ihnen 150 rps gutgeschrieben. Falls Sie nicht für diese Befragung in Betracht kommen (verkürzter Fragebogen), erhalten Sie 10 rps. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Zielgruppenbestimmung in Einzelfällen mehrere kurze Fragen beinhalten kann.

Hier geht es zur Befragung: (Code)

In seltenen Fällen wird am Ende der Befragung nach einem Code gefragt. Bitte geben sie dann diesen an: (Code)

Wir versichern, dass wir die Ergebnisse, wie immer, anonym auswerten, d.h., dass wir die Daten nur in aggregierter Form präsentieren und dass Ihre persönlichen Angaben nicht mit den Ergebnisdaten in Verbindung gebracht werden.

Viel Spaß bei der Befragung wünscht

Ihre Sarah Maiwald vom respondi-Team“

### **Einladung der Abbrecher zur Nachbefragung**

Die Einladung der Teilnehmer erfolgte durch Respondi mit folgendem Standardtext:

„Hallo (Name des Panelisten),

wir möchten Sie heute gerne zu einer neuen Umfrage einladen. Das Ausfüllen des Fragebogens wird etwa 5 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.

Sofern Sie zur Zielgruppe gehören (kompletter Fragebogen), werden Ihnen 30 rps gutgeschrieben. Falls Sie nicht für diese Befragung in Betracht kommen (verkürzter Fragebogen), erhalten Sie 5 rps. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Zielgruppenbestimmung in Einzelfällen mehrere kurze Fragen beinhalten kann.

Hier geht es zur Befragung: (Link)

In seltenen Fällen wird am Ende der Befragung nach einem Code gefragt. Bitte geben Sie dann diesen an: (Code)

Wir versichern, dass wir die Ergebnisse, wie immer, anonym auswerten, d.h., dass wir die Daten nur in aggregierter Form präsentieren und dass Ihre persönlichen Angaben nicht mit den Ergebnisdaten in Verbindung gebracht werden.

Viel Spaß bei der Befragung wünscht

Ihre Sarah Maiwald vom respondi-Team“

Wenn ein Panelist die Einladung annahm, wurde er auf die BACES-Seite weitergeleitet und dort im Namen der Verantwortlichen der GLES-Studie zur eigentlichen Befragung mit folgendem Text eingeladen:

„Hallo,  
vor ein paar Tagen haben Sie an einer Umfrage zu Wahlen in Deutschland teilgenommen. Bei dieser Umfrage sind einige Fragen offen geblieben, weshalb wir Ihnen gerne noch ein paar ausgesuchte Fragen stellen möchten. Ihre Antworten sind sowohl für das Gelingen unserer Untersuchung als auch für die Qualitätssicherung durch mingle von größter Bedeutung. Die Befragung wird etwa **5 Minuten** dauern.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher und Prof. Dr. Hans Rattinger“

### Erinnerung der Abbrecher zur Teilnahme an der Nachbefragung

Wenn der Befragte innerhalb von drei Tagen nicht an der Studie teilnahm, bekam er einen Reminder mit folgendem Inhalt zugesandt:

„Hallo (Name des Panelisten),

wir haben Sie vor kurzem zu einer neuen respondi-Befragung eingeladen. Falls Sie noch keine Gelegenheit hatten, an dieser Umfrage teilzunehmen, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie unsere Einladung heute annehmen würden, da uns Ihre Meinung sehr wichtig ist. Das Ausfüllen des Fragebogens wird etwa 5 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.

Sofern Sie zur Zielgruppe gehören (kompletter Fragebogen), werden Ihnen 30 rps gutgeschrieben. Falls Sie nicht für diese Befragung in Betracht kommen (verkürzter Fragebogen), erhalten Sie 5 rps. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Zielgruppenbestimmung in Einzelfällen mehrere kurze Fragen beinhalten kann.

Hier geht es zur Befragung: (Code)

In seltenen Fällen wird am Ende der Befragung nach einem Code gefragt. Bitte geben sie dann diesen an: (Code)

Wir versichern, dass wir die Ergebnisse, wie immer, anonym auswerten, d.h., dass wir die Daten nur in aggregierter Form präsentieren und dass Ihre persönlichen Angaben nicht mit den Ergebnisdaten in Verbindung gebracht werden.

Viel Spaß bei der Befragung wünscht

Ihre Sarah Maiwald vom respondi-Team“

## Teilnehmerstatistik

Die Brutto-Stichprobe für die Online-Befragung wurde von Respondi aus ihrem Access-Panel gezogen. Die ausgewählten Panelisten wurden von Respondi zur Teilnahme eingeladen. Nur ein Teil der eingeladenen Panelisten hat die Einladung angenommen und die Befragung auch begonnen. Die Differenz zwischen begonnenen und beendeten Interviews ergibt sich aus drei Gruppen: Panelisten, die das Interview begannen, aber nicht beendeten, wurden der Kategorie „Abgebrochene Interviews“ zugeordnet. „Ausgescreent“ wurden jene Befragte, bei denen die angegebenen Daten (Alter und Geschlecht) nicht mit den von Respondi erhobenen Stammdaten übereinstimmten. Um den Quotenvorgaben zu genügen, wurden Panelisten mit bestimmten Merkmalen nach Erreichen der einzelnen Vorgaben von der Teilnahme ausgeschlossen. Die betroffenen Teilnehmer wurden „abgewiesen“.

Innerhalb der Netto-Stichprobe wurden zwei Arten von Zeitunterschreiter identifiziert. Zur Definition von Zeitunterschreitern siehe Seite 17.

**Tabelle 5: Teilnahme am Online-Tracking T12**

Teilnehmerstatistik	Anzahl	Anteil in Prozent		
Von Respondi eingeladen	4.493	100,00%		
Interview nicht begonnen	2.857	63,59%		
Interview begonnen	1.636	36,41%	100,00%	
Abgebrochene Interviews	135		8,25%	
Ausgescreent	81		4,95%	
Abgewiesen	276		16,87%	
Beendete Interviews	1.144	69,93%	100,00%	100,00%
Zeitunterschreiter*				
Version A	117		10,23%	
Version B	121			10,58%
Beendete Interviews ohne Zeitunterschreiter*				
Version A	1.027		89,77%	
Version B	1.023			89,42%

\* Zur Definition von Zeitunterschreitern siehe Seite 17.

**Tabelle 6: Teilnahme der Abbrecher an der Nachbefragung**

Teilnehmerstatistik	Anzahl	Anteil in Prozent		
Von Respondi eingeladen	135	100,00%		
Interview nicht begonnen	26	19,26%		
Interview begonnen	109	80,74%	100,00%	
Abgebrochene Interviews	15		13,76%	
Beendete Interviews	94		86,24%	100,00%
Befragte mit Mutationen*	7			7,45%
Beendete Interviews ohne Befragte mit Mutationen*	87			92,55%

\* Zur Definition von Befragten mit Mutationen siehe Seite 18.

## Statistik über die Rekrutierung

**Tabelle 7: Statistik über die Rekrutierung beim Online-Tracking T12**

Datum	Gruppe	N	Geschlecht		Alter					Bildung		
			männlich	weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60+	niedrig	mittel	hoch
09.12.2010	1 (E)	200	98	102	50	40	48	30	32	70	76	54
09.12.2010	2 (E)	1.000	490	510	250	200	240	150	160	1.000		
10.12.2010	3 (E)	400	240	160					400	134	132	134
13.12.2010	1,2 (R)	643	326	317	211	156	177	99		643		
13.12.2010	4 (E)	1.000	500	500	320	250	270	160		230	500	270
15.12.2010	3,4 (R)	711	364	347	250	194	181	86		184	345	182
15.12.2010	5 (E)	793	400	393	289	216	208	80		793		
15.12.2010	6 (E)	1.000	500	500	370	270	260	100			600	400
17.12.2010	5,6 (R)	51		51	51						51	
17.12.2010	7 (E)	100		100	100						100	

E: Eingeladen; R: Remindet

**Tabelle 8: Statistik über die Rekrutierung bei der Nachbefragung der Abbrecher**

Datum	Gruppe	N
20.12.2010	Abbrecher (E)	135
23.12.2010	Abbrecher (R)	51
27.12.2010	Abbrecher (R)	42

## Teilnehmerstatistik nach Tagen

**Tabelle 9: Teilnahme-statistik des Online-Trackings T12 nach Tagen**

Datum	Begonnen		Gültige Fälle mit Zeitunterschreibern*		Gültige Fälle ohne Zeitunterschreiber*			
	relativ	absolut	relativ	absolut	Version A		Version B	
					relativ	absolut	relativ	absolut
Do 09.12.2010	7,95%	130	9,53%	109	9,83%	101	10,07%	103
Fr 10.12.2010	9,66%	158	11,89%	136	12,07%	124	12,32%	126
Sa 11.12.2010	7,21%	118	9,44%	108	9,64%	99	9,78%	100
So 12.12.2010	3,06%	50	2,88%	33	3,12%	32	3,13%	32
Mo 13.12.2010	11,19%	183	11,54%	132	11,78%	121	11,73%	120
Di 14.12.2010	7,82%	128	8,65%	99	8,76%	90	8,60%	88
Mi 15.12.2010	26,27%	430	30,34%	347	29,62%	304	29,61%	303
Do 16.12.2010	12,04%	197	11,10%	127	11,00%	113	10,85%	111
Fr 17.12.2010	6,85%	112	4,37%	50	3,89%	40	3,71%	38
Sa 18.12.2010	4,22%	69	0,26%	3	0,29%	3	0,20%	2
So 19.12.2010	3,73%	61	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0
<b>Gesamt</b>	<b>100,00%</b>	<b>1.636</b>	<b>100,00%</b>	<b>1.144</b>	<b>100,00%</b>	<b>1.027</b>	<b>100,00 %</b>	<b>1.023</b>

\* Zur Definition von Zeitunterschreibern siehe Seite 17.

**Tabelle 10: Teilnahme-statistik der Nachbefragung der Abbrecher nach Tagen**

Datum	Begonnen		Gültige Fälle mit Be- fragten mit Mutationen*		Gültige Fälle ohne Befragte mit Mutationen*	
	Relativ	Absolut	relativ	absolut	Version A	
					relativ	absolut
Mo 20.12.2010	55,96%	61	57,46%	54	58,61%	51
Di 21.12.2010	16,51%	18	18,09%	17	17,24%	15
Mi 22.12.2010	4,59%	5	3,19%	3	3,45%	3
Do 23.12.2010	3,67%	4	3,19%	3	3,45%	3
Fr 24.12.2010	2,75%	3	2,13%	2	2,30%	2
Sa 25.12.2010	0,92%	1	1,06%	1	1,15%	1
So 26.12.2010	0,92%	1	1,06%	1	1,15%	1
Mo 27.12.2010	8,26%	9	6,38%	6	5,75%	5
Di 28.12.2010	5,50%	6	6,38%	6	5,75%	5
Mi 29.12.2010	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0
Do 30.12.2010	0,92%	1	1,06%	1	1,15%	1
<b>Gesamt</b>	<b>100,00%</b>	<b>109</b>	<b>100,00%</b>	<b>94</b>	<b>100,00%</b>	<b>87</b>

\* Zur Definition von Befragten mit Mutationen siehe Seite 18.

## Zeitunterschreiter

Aufgrund der fehlenden Kontrolle der Befragten durch einen Interviewer in Online-Erhebungen und der besonderen Anreiz- und Belohnungsstruktur durch Respondi-Punkte sind Online-Trackings der GLES mit dem Problem zu schneller Antwortzeiten („Zeitunterschreitung“) konfrontiert. Zeitunterschreitung bedeutet, dass einige Befragte die Umfrage deutlich schneller abschließen als der Großteil der Teilnehmer. Ein schneller Abschluss der Befragung ist noch kein Problem per se, da es aufgrund bestimmter sozialstruktureller und persönlicher Merkmale (z.B. Bildung, Alter, Intelligenz, Reaktionsgeschwindigkeit) deutliche Unterschiede in der Beantwortungsdauer zwischen Befragten geben kann. Dennoch ist davon auszugehen, dass bei einer deutlichen Unterschreitung der mittleren Befragungsdauer die Interviewqualität leidet, weil die Befragten weniger substantielle Antworten abgeben und häufiger keine Angabe oder „weiß nicht“-Nennungen machen.

In der Fachliteratur gibt es keine etablierten Standards für die Identifikation von Zeitunterschreitern. In der Regel beziehen die Maße für deren Identifikation den Median bzw. Mittelwert der Verteilung und die Streuung mit ein und wählen auf dieser Basis ein Abschneidekriterium, das nicht unterschritten (teilweise auch zusätzlich nicht überschritten) werden darf (vgl. ausführlich Mayerl, Jochen/ Urban, Dieter 2008: Antwortreaktionszeiten in Survey-Analysen. Messung, Auswertung und Anwendungen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 58ff.). Diese Befragten werden dann entweder aus dem Datensatz ausgeschlossen oder durch Markervariablen gekennzeichnet.

Im Rahmen des zwölften Online-Trackings der GLES wurden zwei Arten von Zeitunterschreitern identifiziert. Als Zeitunterschreiter der Version A gelten solche Befragte, deren Bearbeitungsdauer weniger als 60 Prozent des Median der Gesamtbefragungsdauer aller Teilnehmer (ohne Personen, die das Interview unterbrachen) aufwies. Diese werden durch die Markervariable *Status* "Zeitunterschreiter nach 60 Prozent-Regel (Version A)" gekennzeichnet.

Für die Identifikation der Zeitunterschreiter der Version B wurde ein weiterer Index zur „Qualitätsmessung“ gebildet. Dieser Index gibt Auskunft über die durchschnittliche Bearbeitungszeit je Befragungsseite. Anschließend wurde für jede Seite getrennt ermittelt, wo sich bezüglich der Bearbeitungsdauer der Median aller Befragungsteilnehmer befindet.

Die individuelle Bearbeitungsdauer wurde mit der durchschnittlichen Bearbeitungsdauer der gesamten Stichprobe in Beziehung gesetzt. Diese Beziehung wird durch eine Zahl ausgedrückt, die in der Variable *quality* festgehalten wurde. Beispielsweise bedeutet ein Wert von 0,5, dass der entsprechende Befragte exakt die durchschnittliche Zeit zur Bearbeitung der Fragebogenseiten benötigt hat. Bei einem Wert von 0,25 hat der Befragte halb so lange wie der Durchschnitt zur Bearbeitung benötigt. Teilnehmer, die einen niedrigeren Wert als 0,2 erreichten, wurden als Zeitunterschreiter der Version B identifiziert. Diese werden durch die Markervariable *Status1* "Zeitunterschreiter nach 0,2 quality-Regel (Version B)" gekennzeichnet.

## Bearbeitungsdauer

**Tabelle 11: Bearbeitungsdauer im Online-Tracking T12**

Bearbeitungsdauer	N	Minimale Befragungsdauer	Maximale Befragungsdauer	Arithmetisches Mittel	Median
Mit Zeitunterschreibern*	1.091	00:03:58	01:43:43	00:24:34	00:21:53
Ohne Zeitunterschreiber*					
Version A	974	00:13:08	01:43:43	00:26:12	00:23:01
Version B	974	00:11:00	01:43:43	00:26:01	00:22:51

\* Die Bearbeitungsdauer wird nur für diejenigen Befragten ausgewiesen, die die Befragung weder unter- noch abgebrochen haben.

**Tabelle 12: Bearbeitungsdauer in der Nachbefragung der Abbrecher**

Bearbeitungsdauer	N	Minimale Befragungsdauer	Maximale Befragungsdauer	Arithmetisches Mittel	Median
Mit Befragten mit Mutationen*	92	00:02:26	00:41:01	00:06:52	00:04:59
Ohne Befragte mit Mutationen*	85	00:02:26	00:26:35	00:06:37	00:05:05

\* Zur Definition von Befragten mit Mutationen siehe unten.

## Mutationen

Sowohl im Online-Tracking T12 als auch bei der anschließenden Nachbefragung der Abbrecher wurden die Merkmale Geschlecht, Geburtsjahr und Bildung erhoben. In sieben Fällen stimmte mindestens eines dieser drei Merkmale nicht überein. Die Markervariablen *mut\_sex*, *mut\_age* und *mut\_educ* kennzeichnen diejenigen Befragten, bei denen eine Mutation bei dem betreffenden Merkmal auftrat. Die Variable *mutation* gibt an, bei welchen Befragten und wie viele Mutationen auftraten. Die Variable *mutation* kann dazu verwendet werden, Befragte, bei denen Mutationen auftraten, aus dem Datensatz zu löschen oder bei Analysen auszuschließen. Auf Grund der geringen Fallzahl von Befragten mit Mutationen enthält der Datensatz keine zusätzlichen Gewichte zur Verwendung bei Analysen, bei denen Befragte mit Mutationen ausgeschlossen werden sollen.

**Tabelle 13: Mutationen bei den Merkmalen Geschlecht, Geburtsjahr und Bildung von Online-Tracking T12 zur Nachbefragung der Abbrecher**

Variable	Häufigkeit	Anteil in Prozent
Mutation bei Geschlecht	1	0,1
Mutation bei Geburtsjahr	2	0,2
Mutation bei Bildung	5	0,4
<b>Gesamt</b>	<b>1279</b>	<b>100</b>

**Tabelle 14: Vorkommen und Anzahl von Mutationen**

Anzahl von Mutationen	Häufigkeit	Anteil in Prozent
keine Mutation	1272	99,5
Mutation bei einem Merkmal	6	0,5
Mutation bei zwei Merkmalen	1	0,1
<b>Gesamt</b>	<b>1279</b>	<b>100</b>



## Datensatz

Pre-Release-Versionsnummer: 2.0.0

Datei: ZA5345\_v2-0-0.sav (SPSS); ZA5345\_v2-0-0.dta (STATA);

**Tabelle 15: Variablen im Online-Tracking T12**

Variablentyp	Anzahl
Inhaltliche Variablen	347
Zeitvariablen	296
Systemvariablen	27
<b>Gesamt</b>	<b>670</b>

**Tabelle 16: Variablen in der Nachbefragung der Abbrecher**

Variablentyp	Anzahl
Inhaltliche Variablen	53
Zeitvariablen	48
Systemvariablen	4
<b>Gesamt</b>	<b>105</b>

## Inhalt

Folgenden Variablen wurden im Rahmen der vorliegenden Studie erhoben.

**Tabelle 17: Übersicht über die inhaltlichen Variablen im Online-Tracking T12**

Variable	Label
v_01	Geschlecht
v_02	Geburtsjahr
v_03	Schulbildung
v_04	Bundesland
A01	Politisches Interesse
A02	Demokratiezufriedenheit
A07_a	Wahlbeteiligungsabsicht
A08a-b_a	Beabsichtigte Stimmabgabe: Erststimme
A08ca-b_a	Hypothetische Stimmabgabe: Erststimme
A03_c1-8	Wichtigstes Problem
A04	Wichtigstes Problem, Lösungskompetenz
A05_c1-5	Zweitwichtigstes Problem
A06	Zweitwichtigstes Problem, Lösungskompetenz
A12a-f	Skalometer, Parteien
A27a-l_a	Skalometer Politiker
A13_a	Skalometer, Regierung
A14a-c	Leistung Regierungsparteien
A15a-c	Leistung Oppositionsparteien
K45	Einfluss

---

K24b	Große Koalition: Einfluss insgesamt CDU vs.CSU
K26_a	Blockade
K27_a	Schuld an Blockade
A16c-j_c	Skalometer Koalitionen
A17a-f_kurz_a	Wahrnehmung, Koalitionssignale, Bund
K23_a	Problemlösungsfähigkeit
A19	Eigene wirtschaftliche Lage, retrospektiv
A20	Eigene wirtschaftliche Lage, Verantwortlichkeit
A21	Eigene wirtschaftliche Lage, aktuell
A22	Eigene wirtschaftliche Lage, prospektiv
A32a-f	Links-Rechts-Einstufung, Parteien
A33	Links-Rechts-Selbsteinstufung
A48	Regierung, Unterschied
A49	Parteien, Unterschiede
A23	Allgemeine wirtschaftliche Lage, retrospektiv
A24	Allgemeine wirtschaftliche Lage, Verantwortlichkeit
A25	Allgemeine wirtschaftliche Lage, aktuell
A26	Allgemeine wirtschaftliche Lage, prospektiv
T7_03	Recall, Wahlteilnahme, BTW 2009
T7_04a-b	Recall, Wahlentscheidung, BTW 2009: Erststimme
T7_07a-b	Recall, hyp. Wahlentscheidung, BTW 2009: Erststimme
L06a-p	Recall, Land
A31	Wichtigste Informationsquelle
B23a-h	Printmediennutzung, politisch
T08_011a-d	Printmediennutzung, politisch, Wochenzeitschriften
B24a-e	Fernsehnutzung, politisch
A34	Internetnutzung, politisch
A34aa-e_c	Internetnutzung, Seiten
L10a-p_a	Sonntagsfrage, Land ohne LTW
C02g	Integration, Ego
C02h	Integration, Nahestehende Partei
C02i	Integration, Salienz
C04g	Klimaschutz, Ego
C04h	Klimaschutz, Nahestehende Partei
C04i	Klimaschutz, Salienz
W34	Schuldenaufnahme des Staates, Ego
W35h	Schuldenaufnahme des Staates, Nahestehende Partei
W35	Schuldenaufnahme des Staates, Salienz
V019a-e	Einstellungen zu Politik und Gesellschaft allgemein
A30	Gespräche über Politik
A30a	Gesprächspartner 1, Beziehung
A30b	Gesprächspartner 1, Intensität
A30c	Gesprächspartner 1, Verständnis von Politik
A30d	Gesprächspartner 1, Meinungsverschiedenheit
A30e_a	Gesprächspartner 1, Wahlentscheidung
T6_036_a	Weitere Gesprächspartner
T6_037a	Gesprächspartner 2, Beziehung, eine Person
T6_037b_a	Gesprächspartner 2, Beziehung, mehrere Personen

---

---

T6_038_a	Gesprächspartner 2, Intensität
T6_039	Gesprächspartner 2, Verständnis von Politik
T6_040	Gesprächspartner 2, Meinungsverschiedenheit
T6_041	Gesprächspartner 2, Wahlentscheidung
T6_042	Gespräche Partner
T6_043	Gespräche Partner, Intensität
T6_044	Gespräche Partner, Verständnis von Politik
T6_045	Gespräche Partner, Meinungsverschiedenheiten
T6_046	Gespräche Partner, Wahlentscheidung
T6_009a-h	Social Networks: Nutzung
T6_010a-h_a	Social Networks: Beiträge über Politik
T6_011a-g	Social Networks: Parteienbias
T6_012a-h_a	Social Networks: Eigene Beiträge
W18	Rolle des Staates in der Wirtschaft, Ego
W19h	Rolle des Staates in der Wirtschaft, Nahestehende Partei
W19a	Rolle des Staates in der Wirtschaft, Salienz
C07g	Umverteilung, Ego
C07h	Umverteilung, Nahestehende Partei
C07i	Umverteilung, Salienz
C08g	Kriminalität, Ego
C08h	Kriminalität, Nahestehende Partei
C08i	Kriminalität, Salienz
C01g	Wirtschaftspolitik, Ego
C01h	Wirtschaftspolitik, Nahestehende Partei
C01i	Wirtschaftspolitik, Salienz
T6_014_a	Rezeption Umfragen
T6_015aa-h	Aussagen über Umfragen I
T6_015b	Aussagen über Umfragen II
A36	Parteiidentifikation
A37	Parteiidentifikation, Stärke
A38	Parteiidentifikation, Dauer
A39a-l	Organisationsmitgliedschaft
T7_36a-j_a	Big Five (10 Items)
KPX_1570a-c	Needs (3 Items)
A52	Familienstand
A54c	Haushaltsgröße
A55	Haushaltsgröße, jünger als 18 Jahre
A50	Erwerbstätigkeit
A58	Erwerbstätigkeit früher
A53	Beruf
A53a	Beruf, damals/früher
A40	Beschäftigungssektor
A60	Beschäftigungssektor, damals/früher
A41	Angst vor Stellenverlust
A42	Religionszugehörigkeit
kirchg	Kirchgangshäufigkeit
A44	Schichtzugehörigkeit, subjektiv
A43	Deutsche Staatsbürgerschaft

---

---

A43a	Deutsche Staatsbürgerschaft, seit wann
A45	Geburtsland
A46a-b	Geburtsland der Eltern
A47_a	Haushaltseinkommen
V003	Befragungssituation: Arbeitsplatz/Privat
V006	Technische Probleme
V008	Debriefing: Interesse
V009	Debriefing: Schwierigkeit der Fragen
V010	Debriefing: Schwierigkeit Antworten
V011	Debriefing: Wissenschaftliche Umfragen
V012	Erfahrungen mit Umfragen, objektiv
V026a	Debriefing: Ablenkung
V026b	Debriefing: Länge der Ablenkung
V004	Sorgfalt

---

**Tabelle 18: Übersicht über die inhaltlichen Variablen in der Nachbefragung der Abbrecher**

Variable	Label
nb_V002	Erinnerung an Umfrage
nb_V003	Befragungssituation: Arbeitsplatz/Privat
nb_V005a-h	Gründe für Abbruch, gestützt
nb_V006	Technische Probleme
nb_V007	Technische Probleme, welche
nb_V008	Debriefing: Interesse
nb_V009	Debriefing: Schwierigkeit der Fragen
nb_V010	Debriefing: Schwierigkeit Antworten
nb_V011	Debriefing: Wissenschaftliche Umfragen
nb_V012	Erfahrungen mit Umfragen, objektiv
nb_A31	Wichtigste Informationsquelle
nb_A34	Internetnutzung, politisch
nb_A01	Politisches Interesse
nb_A07_a	Wahlbeteiligungsabsicht
nb_A08a-b_a	Beabsichtigte Stimmabgabe
nb_V017a-j	Big Five (10 Items)
nb_V018a-c	Needs (3 Items)
nb_V019a-e	Einstellungen zu Politik und Gesellschaft allgemein
nb_A36	Parteiidentifikation
nb_V021	Geschlecht
nb_V022	Geburtsjahr
nb_V023	Schulbildung
nb_V004	Debriefing: Sorgfalt
nb_V024_c1-2	Gründe für Befragungsabbruch

---

Des Weiteren wurde dem Datensatz die Variable „Wahlkreis“ zugespielt. Zur Bestimmung der Wahlkreise der Respondenten, wurde die Postleitzahl im Fragebogen erhoben. Auf dieser Grundlage wurde ein Abgleich der Postleitzahlen mit der Datenbank der Deutschen Post vorgenommen, um so nicht existierende Postleitzahlen auszusortieren. Anschließend wurden die Postleitzahlen mit Hilfe der Datenbank des Bundeswahlleiters und der Online-Datenbank des Deutschen Bundestages

(<http://www.bundestag.de/bundestag/abgeordnete17/index.jsp>) den einzelnen Wahlkreisen zugeordnet.

In 17 von 1.144 Fällen (1,5 Prozent) geben die Postleitzahlen keine genaue Auskunft über den Wahlkreis, da die Wahlkreise nicht mit den Postleitzahlbezirken identisch sind oder die Befragten ungültige Postleitzahlen angegeben haben. In diesen Fällen wurde der Wert 998 (nicht zuzuordnen) vergeben.

## Hinweise zu den Zeitvariablen

In diesem Datensatz finden sich zwei Varianten von Zeitvariablen zur Analyse der Antwortzeiten. Die erste Variante von Variablen, die mit *t\_Variablenname* (Beispiel: t\_A01) benannt sind, geben die Antwortzeit des Befragten auf einer konkreten (Bildschirm-)Seite der Befragung wieder. In der Befragung gab es Seiten, die nur eine Frage umfassten sowie auch Seiten, auf denen mehrere Variablen abgefragt wurden.

Die Zeitvariablen mit der Bezeichnung *tZahl\_Variablenname* (Beispiel: t3\_A01) geben die kumulierte Zeit an, die der Befragte gebraucht hat, um zu einer bestimmten Stelle der Befragung zu kommen.

Die Variabel *duration* („*time to complete survey*“) misst die Zeit, die der Befragte für das gesamte Interview gebraucht hat. Bei den kumulierten Zeitangaben können ungewöhnlich hohe Werte vorkommen. Dies liegt an der verwendeten Umfragesoftware, welche bei der Zeiterfassung mit unterbrochenen und wieder angefangenen Interviews Probleme hatte. Bei der Interpretation der Zeitvariablen sollte folglich große Sorgfalt zu Grunde gelegt werden.

## Codierung von halboffenen Fragen

Halboffene Fragen liegen im Datensatz in der Regel in 4 verschiedenen Variablen vor. Die Versionen sind mit den Großbuchstaben A, B, C und D gekennzeichnet. Die jeweiligen Versionen beinhalten folgende Kategorien:

*Version A:* Vorgegebene Antwortkategorien + Gesamtzahl der „anderen“. Diese Variable kann auch Recodierungen enthalten. Wird in der offenen Abfrage (z.B. andere Partei, und zwar) eine Antwort genannt, die den vorgegebenen Antwortkategorien entspricht, so wird diese nachträglich jener Antwortkategorie zugeordnet. Wird in der offenen Abfrage nichts oder etwas inhaltlich nicht Interpretierbares eingetragen, so wird dies nachträglich als "sonstige Nennung" recodiert.

*Version B:* Vorgegebene Antwortkategorien + alle Nennungen der 1. Codierung der offenen Nennungen. Diese Variable enthält neben den oben genannten noch weitere Recodierungen, etwa "weiß nicht", "sonstige Nennung" und weitere.

*Version C:* Offene Nennungen, wie sie vom Befragten eingegeben wurden.

*Version D:* Codierung der offenen Nennungen. Je nach Umfang der offenen Nennungen kann es mehrere Codierungen geben. Diese sind durch den Zusatz „1. Codierung“, „2. Codierung“ usw. gekennzeichnet.

Im Datensatz ZA5345\_v2-0-0 sind in der Regel jeweils die Versionen A und B enthalten.

## Codierung der Parteien

Die Codierung der politischen Parteien erfolgte bei allen Fragen, die eine geschlossene oder offene Abfrage zu politischen Parteien beinhalteten, nach einem einheitlichen Codierschema. Das Codierschema kann auf den Seiten der GLES bei GESIS abgerufen werden (<http://www.gesis.org/gles>).

## Gewichtung

Die Erhebung basiert auf einer Personenstichprobe, die aus einem Befragtenpool (Online-Access-Panel von Respondi) gezogen wurde.

Die Daten enthalten sechs Gewichtungsvariablen ...

- für alle Fälle:
  - gew1\_t12\_v0: Gewichtung Welle T12 (Anpassung an Mikrozensus)
  - gew2\_t12\_v0: Gewichtung Welle T12 (Anpassung an Onliner)
- für alle Fälle ohne die Zeitunterschreiter der Version A:
  - gew1\_t12\_v1: Gewichtung Welle T12 (Anpassung an den Mikrozensus)
  - gew2\_t12\_v1: Gewichtung Welle T12 (Anpassung an Onliner)
- für alle Fälle ohne die Zeitunterschreiter der Version B:
  - gew1\_t12\_v2: Gewichtung Welle T12 (Anpassung an den Mikrozensus)
  - gew2\_t12\_v2: Gewichtung Welle T12 (Anpassung an Onliner)

Für die Erstellung der Gewichtungsfaktoren werden die Ist-Randverteilungen der verwendeten Gewichtungsmerkmale (Alter, Geschlecht, Bildung, Ost-West) iterativ an vorgegebene Sollwerte angepasst. Für die Gewichtungsprozedur, die im Regelfall bereits nach wenigen Durchläufen konvergiert, wurden dabei folgende Sollwerte verwendet:

- Scientific Use File 2006 (Daten des Mikrozensus 2006)
- (N)Onliner-Atlas 2008 (Initiative 21)

Die Gewichtungsvariablen haben folgende Ausprägungen:

- Alter: 1 (18-29), 2 (30-39), 3 (40-49), 4 (50-59), 5 (60+)
- Geschlecht: 1 (männlich), 2 (weiblich)
- formale Bildung: 1 (niedrig), 2 (mittel), 3 (hoch); Befragte ohne Schulabschluss bekommen den Gewichtungsfaktor 1, da diese Gruppe überwiegend junge Befragte (noch) ohne Abschluss umfasst, die den einzelnen Bildungsgruppen nicht ohne weitere Annahmen zuzuordnen sind.
- Ost-West: 1 (neue Bundesländer inkl. Berlin, da eine Trennung von Ost- und Westberlin mit den vorliegenden Daten nicht möglich ist), 2 (alte Bundesländer)

## Unveröffentlichte Variablen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können nicht alle erhobenen Variablen zum freien Download zur Verfügung gestellt werden. Generell müssen frei verfügbare Datensätze so aufgebaut sein, dass ein „unverhältnismäßiger Aufwand“ zur De-Anonymisierung betrieben werden müsste. Das heißt, die

Datensätze müssen „faktisch anonym“ sein. Um dies zu gewährleisten, wurden einige wenige Variablen aus den Datensätzen entfernt bzw. Ausprägungen zusammengefasst.

Bei der Durchführung von Online-Umfragen werden Variablen erhoben bzw. an GESIS übermittelt, die für die Durchführung der Online-Umfrage relevant sind, aber keine inhaltliche Aussagekraft haben. Diese werden, um die Datensätze nicht unnötig aufzublähen, nicht mit veröffentlicht, können aber bei Bedarf von GESIS ([gles@gesis.org](mailto:gles@gesis.org)) ohne Restriktionen erhalten werden.

### Übersicht über nicht veröffentlichte Variablen und die Bezugsmöglichkeit

Variable	Bezugsmöglichkeit
Codelink (Befragungslink)	auf Anfrage erhältlich
Invitation Code (Einladungsinformationen)	auf Anfrage erhältlich
Browser ID (Informationen zum genutzten Browser)	auf Anfrage erhältlich
u_email (leere Variable)	auf Anfrage erhältlich
Respondi-ID (interne ID)	auf Anfrage erhältlich
Interviewerdauer	wird in aufbereiteter Form veröffentlicht, auf Anfrage erhältlich
Absoluter Zeitstempel	auf Anfrage erhältlich
Quota (interne Variable von Globalpark)	auf Anfrage erhältlich
c_data (technische Variable zur Durchführung der Umfrage)	auf Anfrage erhältlich
m_data (technische Variable zur Durchführung der Umfrage)	auf Anfrage erhältlich
Output Modus (technische Variable zur Durchführung der Umfrage)	auf Anfrage erhältlich
Letzte Seite (gibt die letzte Seite an, da keine Abbrecher in den Daten vorhanden sind, ist dies immer „Endseite“)	auf Anfrage erhältlich
Seitenhistorie	auf Anfrage erhältlich
Offene Angaben zu den Geburtsländern der Eltern	auf Anfrage erhältlich
Differenzierung nicht christlicher Glaubensgemeinschaft und deren Kirchengangshäufigkeit	auf Anfrage erhältlich

Offen erhobene Antworten wurden als String-Variablen abgespeichert und im Normalfall nur als vercodete Variablen veröffentlicht. Bei Interesse an den offenen, nicht vercodeten Antworten, melden Sie sich bitte unter [gles@gesis.org](mailto:gles@gesis.org).

## Hinweise und Anmerkungen

### Repräsentativität von Online-Umfragen aus Access-Panels

Bei der Auswertung von Online-Umfragen aus Access-Panels ist besondere Vorsicht geboten: Stichproben, die aus online rekrutierten Access-Panels gezogen werden, berücksichtigen nur bestimmte,

mittels des Access-Panels erreichbare Gruppen. In Access-Panels sind besonders viele junge, gebildete und internetaffine Menschen vertreten. Diese Gruppen unterscheiden sich in den erhobenen Einstellungen von anderen Teilen der Gesellschaft. Durch entsprechende Quotenauswahl und Gewichtung wurde dieser Sachverhalt sowohl bei der Erhebung als auch bei der Datenaufbereitung berücksichtigt. Dennoch treten Effekte, die aus der Zusammensetzung der Grundgesamtheit resultieren, auf. Daher ist eine Verallgemeinerung der Aussagen auf die Gesamtbevölkerung problematisch.

## Weitere Hinweise

Bei den Online-Tracking-Studien liefert BACES sogenannte soziodemographische Stammdaten von Respondi. Tests ergaben jedoch, dass die Daten nicht in jedem Fall mit den in den Online-Trackings erhobenen soziodemographischen Merkmalen übereinstimmen. Die soziodemographischen Stammdaten von Respondi können auf Nachfrage von GESIS bezogen werden.

Durch einen Programmierungsfehler bei der Filterweiterleitung im Themenkomplex *Netzwerke* wurden 234 Panelisten nicht die Fragen T6\_010a-b\_a („*Social Networks: Beiträge über Politik*“) sowie T6\_011a-g („*Social Networks: Parteienbias*“) gestellt. Die betroffenen Fälle sind durch den Code 102 („*trifft nicht zu (Programmierungsfehler)*“) gekennzeichnet.

## Hinweise zur Nachbefragung der Abbrecher

Im Anschluss an das zwölfte Online-Tracking der GLES wurde eine Nachbefragung der Abbrecher durchgeführt. Ziel dieser Nachbefragung war unter anderem herauszufinden, inwiefern sich die Abbrecher von den Teilnehmern der Hauptbefragung unterscheiden. Weiterhin wurde versucht, die Gründe für den Abbruch von Online-Befragungen näher zu beleuchten.

Durch die Nachbefragung der Abbrecher weist der Datensatz von ZA 5345 einige Besonderheiten auf, die bei der Verwendung beachtet werden müssen. Der Datensatz teilt sich in zwei Teile auf. Die Variablen am Anfang des Datensatzes gehören zum Online-Tracking T12 (Hauptbefragung), während die Variablen am Ende des Datensatzes zur Nachbefragung der Abbrecher gehören. Letztere Variablen lassen sich am Präfix "nb\_" erkennen.

Der Datensatz enthält die Daten für alle Befragten, die mit dem Online-Tracking T12 begonnen haben, d.h. der Datensatz enthält neben allen Befragten, die vollständige Interviews gaben auch diejenigen Befragten, die die Befragung abgebrochen haben. Daraus ergibt sich die folgende Besonderheit, die es zu Beachten gilt: Wenn ein Befragter zu einem gegebenen Zeitpunkt tx die Befragung abgebrochen hat, dann enthält Datensatz für diesen Befragten gültige Antworten für alle Zeitpunkte vor tx und fehlende Werte (Code (110) "Befragung abgebrochen") für alle Zeitpunkte nach tx. Dies kann unter Umständen dazu führen, dass Berechnungen mit diesen Daten unterschiedlich hohe Fallzahlen aufweisen, je nachdem, an welcher Stelle der Befragung die jeweiligen Variablen erhoben wurden.

Um die beschriebene Einschränkung zu vermeiden, empfiehlt es sich, sofern keine Interesse an der Nachbefragung besteht, die Variablen der Nachbefragung der Abbrecher sowie alle Daten der Abbrecher zu löschen, d.h. den Datensatz um die Abbrecher zu bereinigen. Dies kann unter Verwendung des Statistik-Pakets SPSS mit den folgenden Syntax-Befehlen erfolgen:

```
SELECT IF dispstat EQ 1.
```

```
EXECUTE.
```

```
DELETE VARIABLES nb_field mut_sex mut_age mut_educ mutation nb_datetime TO T_nb_V024.
```

Der sich ergebende Datensatz kann anschließend ohne weitere Einschränkungen verwendet werden.



## Links

Deutsche Gesellschaft für Wahlforschung e. V. (DGfW): <http://www.dgfw.info>

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften: <http://www.gesis.org/gles>

Universität Frankfurt: <http://www.uni-frankfurt.de>

Universität Mannheim: <http://www.uni-mannheim.de>

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB): <http://www.wzb.eu>

Erstellt wurde der Methodenbericht von GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften und der Universität Frankfurt/Main in Zusammenarbeit mit BACES.

Mannheim, Mai 2015